

Datenökonomie & Europäische Datenstrategie

ADV e-Government Konferenz 2024

Patricia Grimm-Hajek, Martin Semberger, 20. Juni 2024

Bundeskanzleramt Abt. VII/A/1 – Digitale Strategien und Innovation



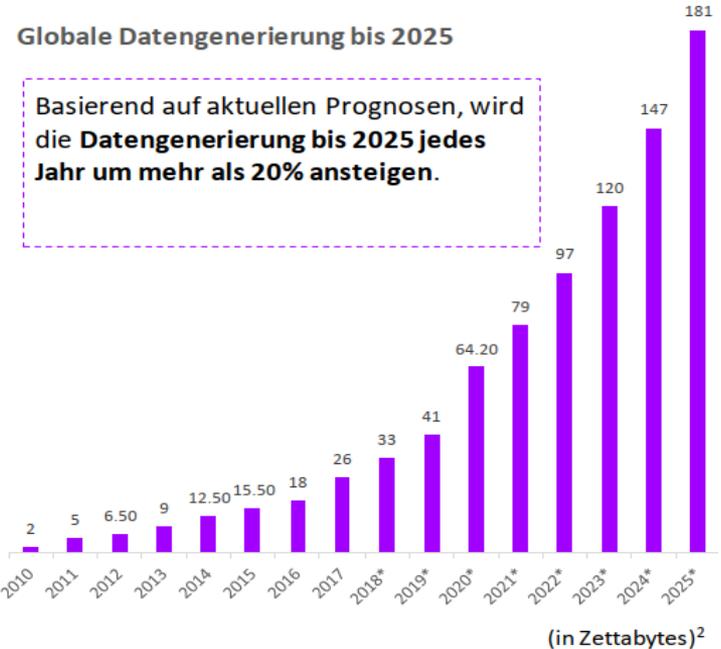
Daten:

**Was tut sich international und
auf europäischer Ebene?**

Die Zukunft ist datengetrieben



- ➔ Auch in Krisenzeiten:
Exponentielles Wachstum
- ➔ Es gilt **Chancen zu ergreifen!**
(Wirtschaft, Gesellschaft, Forschung, uvm.)
- ➔ Gestaltung von **Datenökosystemen**
- ➔ **Gemeinsame Datennutzung & Kooperation**
- ➔ **Grundlage für Innovation, KI**



Intelligente Datennutzung führt zu einem grundlegenden Kulturwandel



→ **Daten sind ein strategisch wichtiges Asset**

Es braucht adäquate Rahmenbedingungen und Ansätze zur Nutzbarmachung

→ **Daten sind als Input- und Outputgröße**, insb. im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz,
ein wesentlicher **Produktivitäts- und Wertschöpfungsfaktor**

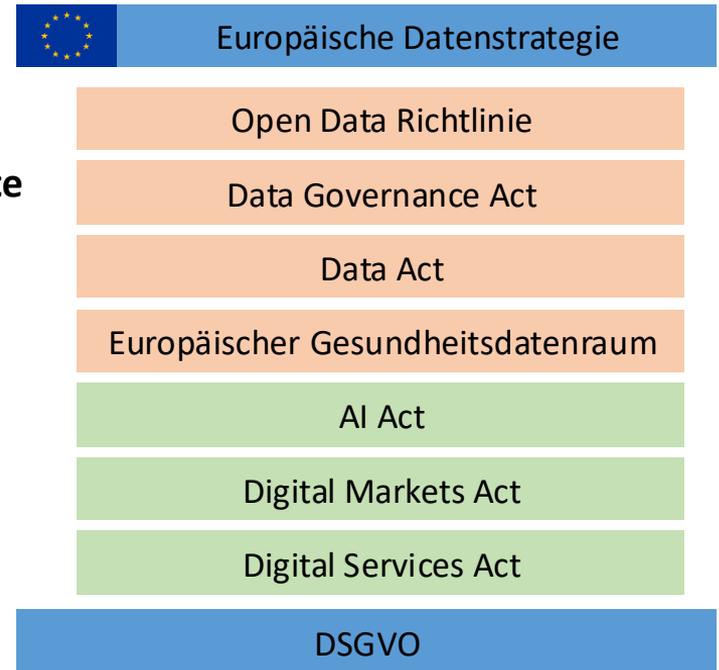
→ Neue **Dienstleistungen und Geschäftsmodelle entstehen**,
welche mit einem **Führungs- und Kulturwandel** einhergehen

Die europäische Datenstrategie hat die Vision einen Binnenmarkt für Daten zu schaffen



„Wir wollen den europäischen Weg ins Digitalzeitalter gehen – basierend auf unseren Werten, unserer Stärke und unseren globalen Ambitionen“ (Ursula von der Leyen 2020)

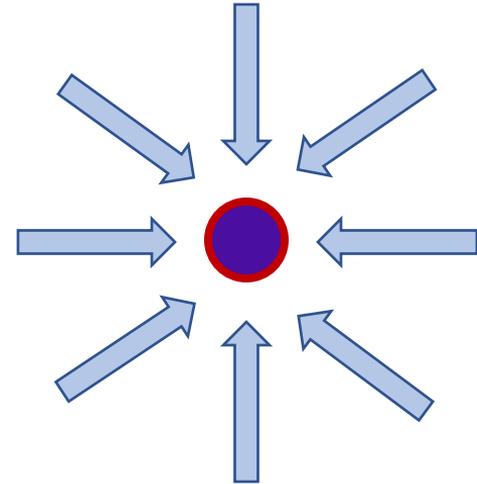
- Bei der Entwicklung von Technologien ist der **Mensch an erster Stelle**
- Verteidigung & Förderung **europäischer Werte und Rechte** in der digitalen Welt
- Daten als **wesentliche Ressource** für Wirtschaftswachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Arbeitsplätze und gesellschaftlichen Fortschritt



Hemmnisse

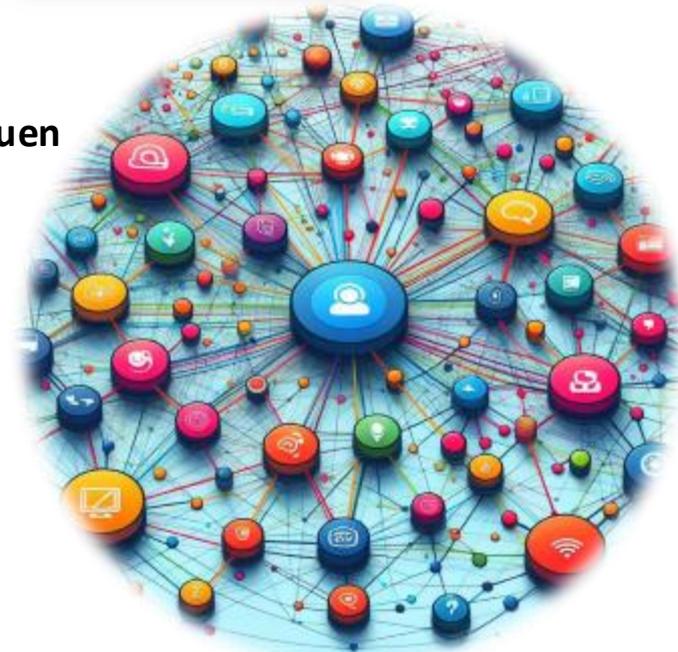


- „*The winner takes it all*“: Netzwerkeffekte führen häufig zur **Datenaggregation / Zentralisierung** bei marktmächtigen Akteuren
- Entstehung von **Abhängigkeiten**
- Eigene **Datenhoheit** geht verloren
- Hemmschuh für **Innovation und Datennutzung**



Dezentrale Datenökonomie

- Der **europäische Weg!**
- Schaffung eines **Binnenmarkts für Daten**, welcher die globale Wettbewerbsfähigkeit und die Datenhoheit Europas sicherstellt
- Stärkung von grenzüberschreitender **Rechtssicherheit & Vertrauen**
- Schaffung gemeinsamer **europäischer Datenräume**:
 - Mehr Daten für die Nutzung in Wirtschaft und Gesellschaft
 - **Datensouveränität:**
Unternehmen und Einzelpersonen behalten die Kontrolle über eigene Daten



Europäische Datenräume



- Vertrauenswürdige und sichere Zusammenführung und **gemeinsame Nutzung von Daten** in **strategischen Wirtschaftssektoren** und Bereichen von öffentlichem Interesse
- Schrittweise Verbindung der sektoralen und bereichsspezifischen Datenräume zur Entwicklung des **Binnenmarktes für Daten**
- Entwicklung von **datengestützten, innovativen Anwendungen und Lösungen**
- Jeder Datenraum wird von den Teilnehmern unter Berücksichtigung der besonderen Merkmale des jeweiligen Sektors organisiert

Bundeskanzleramt

Digital Austria



Data Governance Act (DGA)



Erschließung weiterer Datenpotenziale

- Verbesserte **Nutzung von geschützten Daten** des öffentlichen Sektors (Schaffung einer Governance und Rahmenbedingungen)
- Bedeutung von **Datenvermittlungsdiensten / Intermediären** zur Unterstützung der vertrauenswürdigen Datennutzung
- Ermöglichung von Datenspenden über **datenaltruistische Organisationen**



Data Act (DA)



Für Nutzer:

- Recht auf **Datenzugang** bei Geräten und verbundenen Diensten (Internet der Dinge)
- Recht auf **Portierung** von Daten und **Datenweitergabe** an Dritte
- Einfacherer **Wechsel** zwischen Datenverarbeitungsdiensten (zB. Cloud-Dienste)

Für Unternehmen:

- **Standardmäßige Konzeption** von **Produkten** und verbundenen **Diensten**, sodass die Daten für den Nutzer einfach, sicher und direkt zugänglich sind
- Bei **außergewöhnlicher Notwendigkeit** (Krisen): Datenbereitstellung an öffentl. Hand
- Ungültigkeit **missbräuchlicher Vertragsklauseln** gegenüber KMU





Was bedeutet dies für Österreich?

Die Datenökonomie als Chance für den österreichischen Wirtschafts- und Innovationsstandort



STATUS QUO



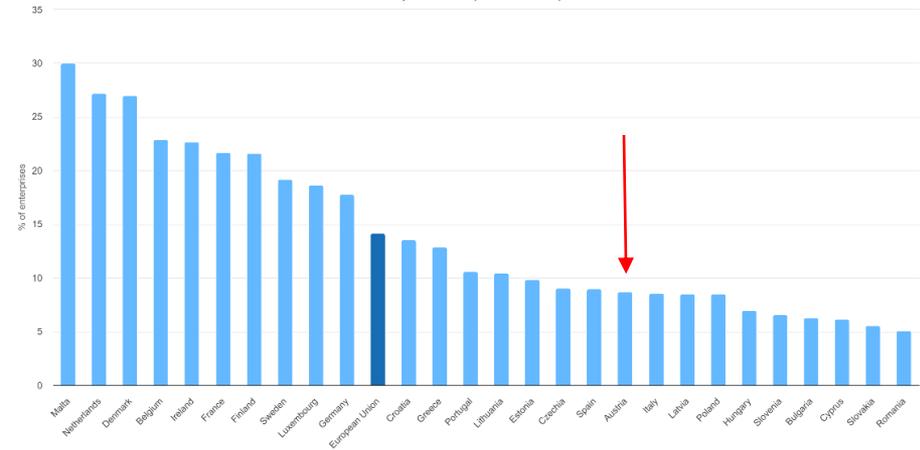
- Die **österreichische Verwaltung und Unternehmen** befinden sich in einem **grundlegenden Wandel um Daten nutzbar zu machen** (z.B. um Mehrwerte zu generieren und evidenzbasierte Entscheidungen zu treffen)
- Die **Potenziale der Datennutzung steigen tendenziell**, denn die **Datenmenge nimmt kontinuierlich** zu und wird durch vernetzte Geräte und Anwendungen wie Generative KI weiter steigen
- **Datenbereitstellung, Weiterverwendung und das Teilen von Daten** zwischen Akteuren sind **kritische Faktoren** für die Entwicklung einer Datenökonomie.

Leaders | Regulating the internet giants

The Economist

The world's most valuable resource is no longer oil, but data

Big data, All enterprises, without financial sector (10 persons employed or more)
DESI period: 2023 (data from 2020)



European Commission

Ausgangssituation



- Österreichs Wirtschaft liegt im europäischen Mittelfeld, wenn es darum geht, das **Potenzial der Datenökonomie** zu erschließen
- Erst ca. 24 % der österreichischen Unternehmen verwenden **Data-Analytics-Methoden** zur Auswertung ihrer Daten
- Ö Verwaltung top laut **e-Government Rankings**, daher wichtig Vorreiterrolle auszubauen & Innovation ermöglichen
- Exzellenter **Forschungs- und Innovationsstandort**, Open Science immer relevanter

Data Governance Act und Datenzugangsgesetz

Rahmenbedingungen für verstärkte Datennutzung schaffen



Die Umsetzung regelt die **Schaffung einer Governance-Struktur**, die den Zugang zu geschützten Daten ermöglicht sowie Datenvermittlungsdienste und datenaltruistische Organisationen erfasst.

Geschützte Daten von öff. Stellen



Zentrale Informationsstelle
(Erweiterung von data.gv.at)



Zuständige Stelle(n) (sichere Verarbeitungsumgebung für Daten)

Datenvermittlungsdienste



Zuständige Behörde für
Datenvermittlungsdienste und
datenaltruistische Informationen

Entwicklung einer Datenstrategie für Österreich



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Powered by Digital Austria.

 Bundeskanzleramt  Digital Austria